



1 + 2 Die Schallabsorption inklusive Luftreinigung war eine gelungene Lösung für die Probensäle und das Foyer »de la dance« in der Deutschen Oper in Berlin. Rechts: Das auffällige Bauwerk gleicht einem schwebenden Kubus.



Auf leisen Spitzen

Die Deutsche Oper in Berlin ist ein Gebäude im Stil der 1960er-Jahre mit Eleganz und klaren Linien. In den Probensälen wurde vor Kurzem ein neues Deckensystem installiert. Schallschutzplatten sorgen für ein angenehmes Raumklima und eine gute Schallabsorption.

Die Deutsche Oper in Berlin liegt in der Bismarckstraße 35. Seit ihrer Gründung im November 1912 durchlebte das zweitgrößte deutsche Opernhaus in der Bundeshauptstadt eine wechselvolle Geschichte. Auffällig ist die Bauform: ein schwebender heller Kubus auf einem dunklen zurückgesetzten Sockel. Besonders die dicke Wand aus Waschkieselputzplatten sticht aus der umgebenden Stadtarchitektur heraus. Mit einer Länge von 70 Metern und einer Höhe von zwölf Metern akzentuiert diese fensterlose Hülle genauso das Gebäude wie die riesige Fensterfront am Vorplatz. Diese gewährt einen Blick ins Innere auf das »schwebende Treppenhaus«. Mit über 1800 Sitzplätzen zählt die Deutsche Oper zu den drei Opernhäusern in der bundesdeutschen Metropole. Ungewöhnlich ist ebenfalls der Zuschauerraum. Er hat keine wie – in

Theatern üblich – ausgeführte U-Form, sondern wird von freitragenden Balkonen betont.

Schallschutz in den Probensälen
Im ehemaligen Malsaal – nunmehr die neuen Probensäle – wurden alle infrage kommenden Bereiche, hier in den Ballettsälen Probe zwei, drei und vier sowie dem Foyer »de la dance«, mit schallabsorbierenden »Vogl Adsorberplatten« verkleidet. Diese kamen auf einer Fläche von 2685 m² zum Einsatz. Der im mittelfränkischen Emskirchen beheimatete Hersteller Vogl Deckensysteme ist ein Spezialist für solche gelungenen Lösungen, die eine besonders gute Schallabsorption inklusive Luftreinigung garantieren. Ob Architekten oder Fachplaner, wer für Decken nach Produkten sucht, die in Räumen für eine wirksame Schallabsorption sorgen müssen und zugleich

die Raumluft reinigen, bekommt mit der Adsorberplatte ein Erzeugnis, das diese Eigenschaften in sich vereint. Das Produkt ist für solche Aufgaben gut geeignet, da es zusätzlich die »dicke Luft« aufnimmt. Gerade in den Probensälen, in denen das Ballett täglich trainiert, muss das Raumklima stimmen, damit die Tänzer ihre künstlerischen Höchstleistungen entfalten können. »In diesem Fall kommt ein Erzeugnis zur Anwendung, das keine umweltgefährdenden Schadstoffe in den Innenraum abgibt, die Raumluft erfrischt und so zum Wohlfühl der Künstler beiträgt«, erklärt Produktmanager Benedikt Roos von Vogl Deckensysteme.

Sehr gute Schallaufnahme

Erreicht wird dies durch das Zusammenwirken von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, -qualität und -bewegung wie auch dem Zusammenspiel von physikalischen, bio-

logischen und chemischen Faktoren, indem selbst die Innenraumluftfeuchtigkeit berücksichtigt wird.

Schnelle Fugenverarbeitung

Die Vogl Adsorberplatte ist eine aus Gipskarton gefertigte, schalltechnisch hochwirksame Deckenplatte mit einer zusätzlichen Funktion zur Luftreinigung. Sie wird in einem Spezialverfahren hergestellt und kann so die Luft aufnehmen und gereinigt wieder an den Raum abgeben. Das System wurde in den Maßen 1188 x 1998 x 12,5 mm und einer Lochung von 8/18 Quadro in den dafür infrage kommenden Räumlichkeiten montiert. Es hat einen Lochflächenanteil von 19,8 Prozent und ein auf der Rückseite kaschiertes schwarzes Akustikvlies. Das Endfinishing erfolgte mit dem Produkt »Vogl-Fuge«, welches ein homogenes Deckenbild schafft.

Homogenes Wandbild ohne Schleifen

Mit der Vogl-Fuge wird die Fugentechnik für das Trockenbaufachunternehmen leicht gemacht. Im Lieferumfang des Vogl-Fuge-System-Kits ist alles enthalten, was der Trockenbaufachmann zur Verarbeitung benötigt: Schwamm, Schrauben, Werkzeug sowie eine detaillierte Montageanleitung. Es ist eine Alternative zu den bisher bekannten Fugensystemen. Denn mit diesem lässt sich eine schnelle und verarbeitungsfreundliche Fugenausbildung ermöglichen, indem das lästige Spachteln entfällt.

Höhenversätze werden ausgeglichen

Als Erstes befestigt das Trockenbaufachunternehmen die einzelnen Platten auf einer planebenen Unterkonstruktion »Stoß-an-Stoß«. Nach der Plattenmontage müssen nun auftretende Höhenversätze ausgeglichen werden. Dazu können beispielsweise die Vogl-Lochplattenschrauben nachjustiert werden. Danach kann das Trockenbaufachunternehmen die Schraubköpfe im Fugenbereich mit dem Vogl Schraubkopf- und Repairspachtel abspachteln.

Treten Kartonüberstände auf, werden diese einfach mit einem Schleifgitter egalisiert. Anschließend wird mit einem Schwamm der Fugenbereich in Fugenrichtung leicht angefeuchtet und mit dem Lammfellroller der Vogl Flüssigspachtel (Ready-Mix-Produkt) aufgetragen.



3 Der Dielenboden, die rote Wand und weiße raumabschließende Elemente sorgen für eine Wohlfühl-Atmosphäre.

Rasche Trocknungszeit

Jetzt kommt ein sehr einfaches und effizientes Hilfsmittel zum Einsatz: Der einseitig gummierte Vogl-Fuge-Strip wird mittig im feuchten Flüssigspachtel auf dem Plattenstoß fixiert. Während der zweistündigen Trocknungszeit kann der Trockenbauer die Schraubköpfe in der Plattenmitte verspachteln. Nach

dem Ende der Trocknungszeit erfolgt nur noch das Glätten der Fugenoberfläche mit dem Egalisierungspapier in Fugenrichtung. Ein intensives Schleifen ist nicht erforderlich und das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein sehr gutes Flächenbild ohne sichtbare Plattenansätze.



4 Das Endfinishing erfolgte mit dem Produkt »Vogl-Fuge«, das ein homogenes Deckenbild schafft.
(Fotos: Vogl)